



Das Neurath-Haus in Alsfeld erhält einen Fördervertrag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Das Neurath-Haus in Alsfeld erhält einen Fördervertrag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Ein Zeugnis großbürgerlicher Baukultur. Durch Bohlen und Bretter vor dem Fachwerk konnten tierische und pflanzliche Schädlinge das Holz am Fachwerkgerüst akut schädigen. Hinzu kamen Schäden an der Dachdeckung und an der Dachkonstruktion. Nun unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) die Fachwerksanierung des Neurath-Hauses in Alsfeld im Vogelbergkreis mit 50.000 Euro. Der entsprechende Fördervertrag erreicht in diesen Tagen Bürgermeister Stephan Paule. Ebenfalls erhält die Stadt Mittel des Landesamts für Denkmalpflege für die Restaurierung. Das Neurath-Haus liegt in der historischen Altstadt nahe Rathaus und Stadtkirche. 1688 ließ der fürstliche Vogt Constantin Neurath das stattliche, traufständige Fachwerkgebäude mit seinen vier Geschossen und dem hohen Satteldach errichten. Das Erd- und ein Zwischengeschoss erheben sich in Ständerbauweise auf einem Sandsteinsockel. Eck- und Bundständer laufen um das Haus. Ein hölzernes, zweiflügeliges Hoftor in der Mitte des Gebäudes sowie die daneben eingebaute bauzeitliche, quergeteilte Eingangstür sind mit reichen Schnitzereien verziert. Zwei weitere Obergeschosse wurden in Rähmbauweise errichtet. Ein dreieckiges Zwerchhaus krönt die Fassade. Der Repräsentationswille des Erbauers spiegelt sich in dem aufwendig mit reichen Schmuckformen, Stabmotiven und geflügelten Engelsköpfen beschnitzten Fachwerk wider. Die Brüstungsfelder der Obergeschossfenster sind mit rautenförmigen Gefachvertäfelungen und Zierstreben geschmückt. Am Ostgiebel befindet sich ein Erker, neben dem sich Fassadenmalereien mit Szenen der biblischen Schöpfungsgeschichte erhalten haben. Zu Beginn der 1970er Jahren wurde das Neurath-Haus im Rahmen der Altstadtsanierung umgebaut und instandgesetzt und seither als Museum genutzt. Zusammen mit dem benachbarten Minnigerode-Haus aus dem Jahr 1687 besitzt Alsfeld hier ein überregional bedeutendes Ensemble großbürgerlicher Baukultur der hessischen Spätrenaissance. Das Neurath-Haus gehört nun zu den über 150 Projekten, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein im Hessen fördern konnte. Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Schlegelstraße 1. 53113 Bonn. Telefon: 0228 9091-402. Telefax: 0228 9091-409. Mail: schirmer(at) denkmalschutz.de. URL: <http://www.denkmalschutz.de> 

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
schirmer(at) denkmalschutz.de

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
schirmer(at) denkmalschutz.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.